



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

GZ 10.000/109-Parl/95

Wien, 16. November 1995

Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Univ. Prof. Dr. Heinz FISCHER

**XIX. GP.-NR**  
**1882 /AB**  
**1995 -11- 20**

Parlament  
1017 Wien

**zu** **1898 /J**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1898/J-NR/95 betreffend an Volksschulen am Schulbeginn eingehobene Beitragsleistungen, die die Abgeordneten Heidemaria Onodi und Genossen am 20. September 1995 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Das österreichische Jugendrotkreuz sowie der Österreichische Buchklub der Jugend unterstützen durch vielfältige Angebote und Aktivitäten sowie mit der Durchführung von Schulungsprogrammen seit Jahrzehnten die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den Schulen und in der LehrerInnenbildung.

Sie leisten damit wertvolle Hilfen zur Erfüllung der Aufgaben der österreichischen Schule nach den Zielsetzungen des § 2 Schulorganisationsgesetz in Übereinstimmung mit den Erfordernissen der Lehrpläne aller Schularten. Insbesondere tragen die Leistungen der beiden Vereinigungen zur nachhaltigen Verwirklichung aktueller Bildungs- und Erziehungsanliegen im gegenstandsbezogenen und im fächerübergreifenden Unterricht bei.

Die pädagogische Arbeit der Vereinigungen wird daher begrüßt und laufend mit entsprechenden Bekanntgaben im Erlaßwege unterstützt. Ebenso schätzen und würdigen die LehrerInnen die Angebote der Vereinigungen, und sie arbeiten an der Planung, an der Organisation (als SchulreferentInnen) und an der Umsetzung der Programme mit. (Siehe dazu die letzten Erlässe des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten in der Beilage!)

- 2 -

Die Leistungen der Vereinigungen für die Unterrichtsarbeit werden durch Mitgliedsbeiträge, den Ankauf von Abonnements (der SchülerInnenzeitschriften) und durch Spenden finanziert. Die Einhebung der Beiträge in den Schulen erfolgt auf der Grundlage der Bestimmungen in § 46 (1) des Schulunterrichtsgesetzes.

**1. An welchen Schulen werden derartige Beiträge am Schulanfang einkassiert?**

Antwort:

Die Angebote der Vereinigungen richten sich an alle Schulen. Sie werden aber überwiegend von allgemeinbildenden Schulen und hier besonders von den allgemeinbildenden Pflichtschulen in Anspruch genommen.

Die Einhebung der Beiträge kann daher an allen Schulen erfolgen.

**2. Sind die Eltern nach dem österreichischen Schulgesetz dazu verpflichtet,**

- a) eine Schülerzeitschrift (Spatzenpost/Kleines Volk) zu abonnieren?
- b) einen Beitrag zum Buchklub der Jugend zu leisten?
- c) eine Zahlung an das Österreichische Jugendrotkreuz zu entrichten?

Antwort:

Eine Verpflichtung besteht nicht.

**3. Wie stehen Sie dazu, daß die Mitteilung über diese Beitragsleistungen in den uns bekannten Fällen so abgefaßt ist, daß die Eltern diese Zahlungen für verpflichtend halten müssen?**

- 3 -

Antwort:

Die Buchklub-Mitgliedschaft wird grundsätzlich auf freiwilliger Basis angeboten. Gemeinsam mit den Elternvereinen informiert der Österreichische Buchklub der Jugend in zahlreichen Elternversammlungen aber auch im Elternkalender oder der Elternver einszeitung "Familienmagazin" über die Bedeutung des Lesens für den schulischen wie auch für den späteren beruflichen Erfolg und seine daraus resultierenden Ziele und Programme. Das Österreichische Jugendrotkreuz wird veranlassen, daß die Landesorganisationen und die SchulreferentInnen die Informationen an die Eltern so abfassen, daß der Charakter der Freiwilligkeit klarer hervortritt. Aus der hohen Beteiligung der Elternschaft ist jedoch ablesbar, daß insbesondere der Bezug der Zeitschriften als eine sinnvolle Bereicherung des Schulunterrichtes gesehen wird.

4. Für das Österreichische Jugendrotkreuz wird in den uns bekannten Fällen ein Beitrag von 15 Schilling eingehoben. Die Eltern werden völlig im Unklaren gelassen, welcher Art dieser Beitrag ist. Handelt es sich dabei um eine freiwillige Spende, einen Mitgliedsbeitrag oder irgendeinen anderen Beitrag?

Antwort:

Es handelt sich um eine freiwillige Spende; sowohl in Plakaten als auch in den Zeitschriften wird regelmäßig auf die Verwendung der Spenden hingewiesen. In den Arbeitsblättern für die SchulreferentInnen wird jährlich eine Gesamtübersicht abgedruckt.

- 4 -

5. Besteht für Eltern, die mehrere schulpflichtige Kinder an einer Schule haben, die Verpflichtung, für jedes Kind ein eigenes Exemplar der Schülerzeitschrift, für jedes den Buchklubbeitrag und für jedes die Zahlung an das Österreichische Jugendrotkreuz zu finanzieren?

Antwort:

Eine solche Verpflichtung besteht nicht. Für bedürftige Kinder werden Freiemplare bereitgestellt, um zu verhindern, daß einzelne Kinder am Klassenlesestoff nicht teilhaben können.

Die Bundesministerin:



Beilagen



## BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Sachbearbeiter:  
MR Mag. Johann WALTER  
Tel.: 53120-4258

GZ 33.359/1-V/3/93

An die  
Landesschulräte  
(Stadtschulrat für Wien)

An die  
Direktionen der  
Zentrallehranstalten

An die  
Direktionen der  
Pädagogischen und Berufs-  
pädagogischen Akademien

An die  
Direktionen der  
Pädagogischen Institute

Das ÖSTERREICHISCHE JUGENDROTKREUZ –  
seine Mitwirkung an den Bildungs- und  
Erziehungsaufgaben der Schule

In Abänderung des Erlasses vom 10. Mai 1985, GZ 33.359/1-110/85,  
wird folgendes bekanntgegeben:

Die Republik Österreich hat die vier "Genfer Abkommen zum Schutz  
der Kriegsopfer" vom 12. August 1949 am 11. August 1953 und die  
beiden "Zusatzprotokolle" vom 10. Juni 1977 am 13. August 1982 ra-  
tifiziert.

In diesen völkerrechtlichen Verträgen verpflichteten sich die Signa-  
tarstaaten u.a., sowohl die internationalen Rotkreuz-Institutio-  
nen, als auch die nationalen Rotkreuz-Gesellschaften bei der Ver-  
wirklichung und Durchsetzung ihrer Zielsetzungen und Aufgaben un-  
ter allen Umständen zu unterstützen.

Der Österreichische Nationalrat hat am 27. Juni 1962 das "Rot-  
kreuz-Schutzgesetz" beschlossen. Dadurch wurde das Österreichische  
Rote Kreuz offiziell als nationale Gesellschaft anerkannt und ihm  
die Durchführung der sich aus den Genfer Abkommen und den Be-  
schlüssen der Internationalen Rotkreuz-Konferenzen ergebenden Auf-  
gaben und Verpflichtungen übertragen.

-2-

Die Republik Österreich ist somit als Vertragsstaat der Genfer Abkommen Teilnehmer der Internationalen Rotkreuz-Konferenz. Sämtliche Programme des Jugendrotkreuzes wurden durch Internationale Rotkreuz-Konferenzen, d.h. auch mit ausdrücklicher Zustimmung Österreichs, beschlossen.

Bei der Durchführung dieser von der Republik Österreich übernommenen Verpflichtungen kommt der den humanitären Zielen des Roten Kreuzes entsprechenden Bewußtseinsbildung der Bevölkerung eine besondere Bedeutung zu. Das danach ausgerichtete, verantwortungsbewußte und handlungsorientierte Verhalten bereits bei jungen Menschen auszuprägen, ist daher neben dem Elternhaus eine wesentliche Aufgabe der Schule. Das Österreichische Jugendrotkreuz leistet für diese Bildungs- und Erziehungsarbeit weitreichende Hilfen.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst anerkennt die wertvolle Tätigkeit des Österreichischen Jugendrotkreuzes, die es im folgenden Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen zur Kenntnis bringen möchte.

Das Österreichische Jugendrotkreuz (ÖJRK) ist ein Teil des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK); es steht als eine Erziehungsgemeinschaft von Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen in einem Nahverhältnis zur Schule. Ebenso wie das Rote Kreuz ist es eine unpolitische und überparteiliche Vereinigung, deren Aufgabe es ist, junge Menschen zu humanitärer Gesinnung und zu mitmenschlichem Verhalten hinzuführen sowie konkrete Hilfe zu leisten. Gleichzeitig erfüllt das Jugendrotkreuz die Aufgabe, das Gedankengut des Roten Kreuzes sowie Geist und Inhalt der Genfer Rotkreuz-Abkommen und der Zusatzprotokolle zu verbreiten.

### **Die Pädagogischen Ziele des Österreichischen Jugendrotkreuzes (ÖJRK)**

Junge Menschen sollen bereits in der Schulzeit unter Mithilfe ihrer Lehrer/innen, die vielfach auch Funktionen im ÖJRK haben, lernen, selbst initiativ zu werden, wenn es gilt, Not zu lindern und Hilfe zu leisten.

-3-

Zur Charakterbildung jedes Menschen gehört auch die Entfaltung sozialer Tugenden wie Bescheidenheit, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Solidarität, sich für den anderen und die Welt verantwortlich zu wissen.

Zu diesem Erziehungsauftrag trägt die Vermittlung bestimmter Wertvorstellungen und das Bewußtmachen verschiedener Kriterien des Wertens bei. Das entspricht dem Grundwert von der Würde der Person, wie sie der Idee der Freiheit in einer demokratischen Gesellschaft zugrunde liegt.

Damit ist eine Erziehung unter dem Prinzip des Dialogs gefordert, wissend um die Anerkennung eines jeden anderen in seinem Selbstwert.

Damit wird ein nicht zu unterschätzender Beitrag für die Erziehung zur Eigenverantwortlichkeit der Schüler/innen geleistet, wie sie auch der Erlaß "Politische Bildung in der Schule", GZ 33.464/6-19a/1978, fordert.

Schüler/innen sollen bewußt lernen, nicht nur zu fragen, was ihre Mitmenschen für sie zu tun bereit sind, sondern auch, was sie für ihre Mitmenschen tun können.

Das Österreichische Jugendrotkreuz erschließt somit Lernfelder, die von der Schule allein aufgrund ihrer strukturellen Situation nicht gänzlich abgedeckt werden können.

Es folgt damit den Zielen und Idealen der österreichischen Schule und versucht, diesen Bildungsauftrag in einer Verbindung von Theorie und Praxis in besonderer Weise zur Geltung zu bringen.

Die vom Jugendrotkreuz entwickelten, Schüler/innen und Lehrer/innen zur Verfügung gestellten Unterrichtsbefehle zur Gesundheitserziehung, Politischen Bildung, Umwelterziehung, Leseerziehung und Verkehrserziehung sind, entsprechend den Bildungs- und Erziehungsaufgaben sowie den didaktischen Grundsätzen, nicht nur ein wichtiger Beitrag für die schulische Erziehungsarbeit, sondern sie stellen eine nicht zu unterschätzende Leistung des Jugendrotkreuzes für die österreichische Schule dar.

Schulbehörden, Lehrer/innen und Eltern haben dies frühzeitig erkannt. Sie fördern aus diesem Grund das ÖJRK im Sinne des Erziehungsauftrages der österreichischen Schule nach besten Kräften.

### **Schwerpunkte aus dem Arbeitsprogramm des ÖJRK**

#### **\* Kursangebote für Schüler/innen und Lehrer/innen**

Das ÖJRK veranstaltet Kurse in *Erster Hilfe, Krankenhilfe, Säuglingspflege* und im *Rettungsschwimmen*, an denen alljährlich hunderttausende *Schüler/innen* teilnehmen. Darüber hinaus bietet es die Teilnahme an der "Freiwilligen Radfahrprüfung" sowie Schwimmprüfungen an. Alle Veranstaltungen dienen sowohl der Gesundheitserziehung und der Unfallverhütung als auch der richtigen und Hilfeleistung in Notfällen.

Für Lehrer/innen werden in Ergänzung dieses Angebotes auch Ausbildungskurse angeboten, die mit einer Lehrbefähigung in einer der genannten Sparten abschließen.

#### **\* Sommer- und Therapielager**

Eine Reihe von Organisationen führt Sommerveranstaltungen für Kinder durch. Das ÖJRK fühlt sich ganz besonders dem kranken, behinderten und sozial gefährdeten Kind verpflichtet. Es veranstaltet alljährlich in den Hauptferien Lager für *asthmatische, rheumatische, diabetische, hämophile, körper- und mehrfachbehinderte sowie sozial gefährdete Kinder*.

#### **\* Soforthilfe**

Notfälle treten unvorhergesehen ein. Immer wieder sind auch Schüler/innen davon betroffen. Die rasche und unbürokratische Hilfeleistung des ÖJRK kommt alljährlich vielen Schüler/innen im Rahmen der ÖJRK-Soforthilfe zugute. Ergänzt wird diese schnelle Hilfe durch eigene Sozialaktionen der ÖJRK-Schulgemeinschaften.

#### **\* Sozialaktionen von Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen**

Hier sollen Schüler/innen die Notwendigkeit des persönlichen Einsatzes bei Linderung verschiedener Notfälle selbst erleben. Es werden dabei ältere und kranke Menschen sowie Heimkinder und Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache betreut, chronisch kranke bzw. behinderte und bedürftige Kinder sowie Familien besucht und, wenn erforderlich, auch materiell bzw. finanziell unterstützt.

-5-

Die ÖJRK Weihnachts- und Glückwunschkartenaktionen unterstützen als Erziehungsmittel diese Sozialinitiativen und dienen der Betreuung einsamer Menschen ebenso wie der Aufrechterhaltung des Kontaktes mit Verwandten und Freunden. Sie sind damit besonders wertvolle schulische Erziehungsanliegen.

\* **Katastrophen- und Entwicklungshilfe**

Katastrophen im In- und Ausland ebenso wie die Probleme der dritten Welt machen viele Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen betroffen. Als Erziehungsgemeinschaft geht es dem ÖJRK darum, bei jungen Menschen eine Mitverantwortung am Geschehen um sie herum und in der Welt so zu bewirken, daß sie selbst bereit sind, solidarisch zu handeln und darin einen Sinn für ihr eigenes Leben sehen. Einen konkreten und ganz wesentlichen Beitrag zur interantionalen Solidarität kann jeder Schüler bzw. jede Schülerin durch Sammlung der für die Hilfe erforderlichen Materialien (*Schulkisten-, Decken- und Katastrophensäckchenaktion*) und Geldspenden leisten.

\* **Völkerverständigung**

Das ÖJRK veranstaltet internationale Lager in Österreich und entsendet Schüler/innen zu solchen Veranstaltungen ausländischer JRK-Organisationen mit dem Ziel der Völkerverständigung durch Kennenlernen von Jugendlichen anderer Rassen, Religionen, Sprachen und Kulturen, Erziehung zu Friedensliebe und Aufzeigen von Möglichkeiten friedlicher Konfliktlösung sowie Abbau von Vorurteilen durch persönliche Erfahrungen der Jugendlichen.

\* **Verbreitung des Humanitären Völkerrechts**

Das ÖJRK hat sich die Aufgabe gestellt, *Geist und Inhalt der Genfer Rotkreuz-Abkommen sowie der Zusatzprotokolle* im Rahmen der Politischen Bildung (einschließlich Staatsbürgerlicher Erziehung und Friedenserziehung) zu verbreiten und damit die Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes zu unterstützen.

\* Vom ÖJRK bereitgestellte Unterrichtsmaterialien

Das ÖJRK versucht durch die Bereitstellung von Lehr- und Lernbehelfen, Overheadfolien, Plakaten, Lehrerhandreichungen ("Weiße Blätter"), Diaserien, Filmen und Videos und die Gestaltung der ÖJRK-Schülerzeitschriften und Jugendmagazine sowie sonstiger Unterrichtsmaterialien und Erziehungsmittel die Erziehungstätigkeiten auf folgenden Gebieten zu aktivieren und zu ergänzen: *Gesundheitserziehung, Politische Bildung, Friedenserziehung, Leseerziehung, Verkehrserziehung und Umwelterziehung.*

Das gesamte Arbeitsprogramm und die Darstellung der Vielfalt der Tätigkeiten sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht sind dem "Folder", der "ÖJRK-Informationsmappe", der Zeitschrift "Arbeitsblätter" und den ÖJRK-Schülerzeitschriften "Spatzenpost" und "Kleines Volk" sowie den ÖJRK-Jugendmagazinen "JÖ" und "Topic" zu entnehmen, die bei allen ÖJRK-Bezirks- und Landesleitungen bzw. beim ÖJRK-Generalsekretariat angefordert werden können.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat seit der Wiedereinrichtung des Jugendrotkreuzes im Jahr 1948 und der damit verbundenen Genehmigung seiner Tätigkeit in den Schulen sowie der Nominierung von Lehrer/innen und Beamt/innen der Schulaufsicht als Funktionäre des Jugendrotkreuzes (ho. Erlaß vom 27. Februar 1948, GZ 8.142-IV/15/48) alle Aktivitäten im Arbeitsprogramm der Vereinigung bewilligt und jeweils empfohlen, die Umsetzung der Erziehungsanliegen im Unterricht zu unterstützen.

Die Leistungen und die Hilfstätigkeiten des ÖJRK wären jedoch ohne entsprechende finanzielle Mittel nicht möglich. Dies bezieht sich sowohl auf den "Opfergroschen" bzw. "Leistungsbeitrag" ("Schüler/innen helfen Schüler/innen") als auch auf die Katastrophenhilfe, die als erziehlich wertvolle Maßnahmen die Verwirklichung des Arbeitsprogrammes des Jugendrotkreuzes ermöglichen helfen. Die in der Schule aufgebrachten Mittel kommen zum allergrößten Teil - mit Ausnahme der Katastrophenhilfe - wieder den schulischen Hilfs- und Erziehungsprogrammen des Jugendrotkreuzes zugute. Das Jugendrotkreuz hat die Schule niemals als Institution zur Beschaffung finanzieller Mittel angesehen, sondern wertet die finanzielle Unterstützung der Erziehungsanliegen innerhalb der Schule als seine ureigenste Aufgabe und Verpflichtung.

-7-

Der Unterrichtsausschuß des Nationalrates hat aus diesen Gründen bei Beschuß des Schulunterrichtsgesetzes (SchUG) 1974 in seinem Motivenbericht zum § 46 Abs. 1 das Jugendrotkreuz ausdrücklich exemplarisch erwähnt. Damit wird die besondere Bedeutung der JRK-Tätigkeit für die Schule vor Augen geführt, um bei der Abwägung allfällig zu genehmigender Sammlungen durch Schulgemeinschaftsausschüsse bzw. Schulbehörde in Betracht gezogen zu werden. Leistungsbeitrag/Opfergroschen und Katastrophenhilfe sind ohne Zweifel Aktivitäten, an deren Zustandekommen die Schule im Hinblick auf die erbrachten Leistungen und deren Erziehungswirkung interessiert ist.

Als Bundesminister für Unterricht und Kunst danke ich dem Österreichischen Jugendrotkreuz und all seinen Mitarbeiter/innen für die bisherigen Aktivitäten und Leistungen zur Vertiefung der schulischen Erziehungsarbeit und der Schulpartnerschaft ebenso wie allen Landes- und Bezirksschulräten, Direktionen, Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen für ihre tatkräftige Unterstützung. Im Hinblick auf die in der Welt sicherlich nicht geringer gewordene psychische, soziale und materielle Not vieler Menschen und eingedenk der von der Republik Österreich als Vertragsstaat der Genfer Abkommen freiwillig eingegangenen Verpflichtungen bitte ich Sie alle, Ihr Engagement weiterhin und, wenn möglich, noch verstärkt in den Dienst der bedeutenden humanitären Anliegen des Österreichischen Jugendrotkreuzes zu stellen.

\*\*\*\*\*

Die Landesschulräte/der Stadtschulrat für Wien werden ersucht, diesen Erlaß allen Schulen zur Kenntnis zu bringen.

Wien, 6. Juli 1993

Der Bundesminister:

Dr. Scholten

F. d. R. S. A.:

**ADRESSENVERZEICHNIS****Bundesleitung und Generalsekretariat des ÖJRK**

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 32  
Tel.: (0222) 58 900/172 od. 173  
Erste österreichische Spar-Casse, Konto-Nr.: 025-51063

**Landesleitungen des ÖJRK**

**Burgenland**  
7000 Eisenstadt, Henry-Dunant-Straße 4  
Tel.: (02682) 62 992  
CA-BV Eisenstadt, Konto-Nr.: 0985-51070/00

**Kärnten**  
9020 Klagenfurt, Grete Bittnerstraße 9  
Tel.: (0463) 45555/25  
Kärntner Sparkasse Klagenfurt, Konto-Nr.: 0000-015016

**Niederösterreich**  
1090 Wien, Peregringasse 2  
Tel.: (0222) 31 92 614  
CA-BV Wien, Konto-Nr.: 0976-33002/00

**Oberösterreich**  
4020 Linz, Khevenhüllerstraße 19  
Tel.: (0732) 66 83 77  
Allgemeine Sparkasse Linz, Konto-Nr.: 1200-750.148

**Salzburg**  
5020 Salzburg, Kaigasse 32  
Tel.: (0662) 8042/2179  
Salzburger Sparkasse, Konto-Nr.: 25.415-1

**Steiermark**  
8010 Graz, Alberstraße 10  
Tel.: (0316) 33 4 19  
Landeshypothekenbank für Steiermark, Konto-Nr.: 21266

**Tirol**  
6020 Innsbruck, Hofburg, Zimmer 30  
Tel.: (0512) 58 24 67  
Sparkasse Innsbruck-Hall, Konto-Nr.: 0000-075911

**Vorarlberg**  
6800 Feldkirch, Gilmstraße 3  
Tel.: (05522) 73 645  
Raiffeisenverband Bregenz, Konto-Nr.: 5.721.022

**Wien**  
1050 Wien, Am Hundsturm 18  
Tel.: (0222) 55 46 46/22  
Bank Austria AG, Konto-Nr.: 606.015-303



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KULTURELLE ANGELEGENHEITEN  
A-1014 Wien, Minoritenplatz 5 · Telefon (0222) 531 20-0

Sachbearbeiter:  
MR Mag. Johann Walter  
Tel.: 53120/2531

GZ 29.540/300-V/3/95

An die  
Landesschulräte  
(Stadtschulrat für Wien)

An die  
Direktionen der  
Zentrallehranstalten

An die  
Direktionen der  
Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien

An die  
Direktionen der  
Pädagogischen Institute

**ÖSTERREICHISCHER BUCHKLUB DER JUGEND:**  
**Aktuelle Angebote und Schwerpunkte**  
**Bekanntgabe**

Der Österreichische Buchklub der Jugend ist ein gemeinnütziger, unabhängiger Verein, der sich seit seiner Gründung im Jahr 1948 die Verbreitung empfehlenswerter Kinder- und Jugendliteratur und die Leseerziehung der Jugend zum Ziel gesetzt hat.

Seine wichtigste Aufgabe besteht darin, Sensibilität für das Lesen zu wecken, differenziertes und bewußtes Lesen zu fördern und damit letztlich zur Freude am Lesen für das ganze Leben zu führen.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit des Buchklubs der Jugend liegt an den Schulen, wobei durch Einbeziehung der Materialien in den Unterricht zu bleibenden Lesegewohnheiten sowie zu selbständigem Bildungserwerb aus Büchern hingeführt werden soll.

Durch die Angebote zur Leseerziehung versucht der Buchklub, vielfältige und gezielte Informationen über gute Kinder- und Jugendliteratur zu geben, um Lehrer/innen bei ihrer Tätigkeit zu unterstützen und darüber hinaus auch in der Öffentlichkeit Bewußtseinsbildung zu betreiben.

Literatur kann jungen Menschen nicht verordnet werden, doch kann durch einen häufigen Einsatz der Buchklub-Materialien im Unterricht in hohem Maße zur Förderung der Lesegewohnheiten auf freiwilliger Basis beigetragen und damit eine bessere Lesefertigkeit erreicht werden. Dies ist eine notwendige Voraussetzung dafür, bei der Jugend die Freude am Lesen zu wecken und damit das Interesse an der Welt zu fördern.

### L e i s t u n g e n des Österreichischen Buchklubs der Jugend

#### 1. Kindergarten/Vorschule (3 - 6 Jahre)

Seit dem Schuljahr 1994/95 gibt es für diese Altersstufe die neuen "mini-Philipp"-Hefte.

Diese im Herbst und Frühling herausgegebenen Hefte sind inhaltlich und gestalterisch auf die Erfahrungen des Kindes im Alter von drei bis sechs Jahren abgestimmt. Die themenzentrierte Gestaltung des Heftes sollen dazu beitragen, die Wahrnehmung, Sprache, Motorik und das sozial-emotionale Verhalten des Kindes zu fördern.

Kindgerecht vierfarbig, im lesefreundlichen Quartformat zu je 32 Seiten, bieten diese Hefte neben verschiedenen Textbeiträgen und Liedern auch Anregungen zum Mit- und Nachmachen sowie methodisch-didaktische Hinweise für Kindergärtner/innen.

Dazu erscheint jedes Jahr ein neues Bilderbuch als Sonderausgabe einer Gesamtreihe, das speziell für den Kindergarten-Bereich produziert wird. Diese Bilderbuchserie soll Anregung und Grundstein für eine erste eigene, kleine Bibliothek für die Jüngsten bilden.

Das "Ticketbook", das sich seit dem Schuljahr 1993/94 bestens bewährt hat, bietet ca. 185 Lese-Tickets im Gesamtwert von mehr als öS 4.500,--. Die Lese-Tickets haben einen Wert von öS 25,-- und können in jeder Buchklub-Partnerbuchhandlung eingelöst werden.

## 2. Volksschule (6 - 10 Jahre)

Die viermal jährlich erscheinenden "Philipp-Jahreszeitenhefte" sind altersmäßig für die 1./2. Klasse und 3./4. Klasse Volksschule konzipiert. Sie sollen den Einstieg ins Schulgeschehen erleichtern sowie die Freude am Lesen wecken und vertiefen. Um noch differenzierter auf die Fertigkeiten der Kinder einzugehen, gibt es ab Herbst 1995 parallel zum "Philipp im Herbst" für die 2. Klasse, das Einstiegsheft "Philipp geht in die 1. Klasse" speziell für Schulanfänger/innen. Die bewußte Differenzierung der einzelnen Beiträge mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden berücksichtigt die Lesefähigkeit sowie die Kenntnisse und Interessen der Schüler/innen. Die Texte nehmen schwerpunktmäßig Bezug auf die jeweilige Jahreszeit, liefern Anregungen zum Mitmachen und sind auch als Lesetraining geeignet.

Die Auswahl der altersgemäßen Texte erfolgt durch ein qualifiziertes Redaktionsteam, bestehend aus Pädagogen und Pädagoginnen sowie Fachleuten aus dem Bereich der Schule und der Lese- und Sprachforschung. Dabei werden Kinder- und Jugendbücher aus der gesamten österreichischen Verlagsproduktion miteinbezogen. Der thematische Aufbau berücksichtigt eine Fülle von fächerübergreifenden Querverbindungen und bietet eine Reihe an altersgerechten Differenzierungsmöglichkeiten.

Ein zusätzliches "Philipp-Themenheft" bringt - jeweils für die I. und II. Grundstufe - informative und unterhaltsame Beiträge zu einem bestimmten Schwerpunktthema. Die beiden Hefte sollen die Unterrichtsarbeit ergänzen sowie Hilfen und Impulse für den fächerübergreifenden und projektorientierten Unterricht geben.

Durch das lesefreundliche Quartformat sowie den Umfang von 48 Seiten kann eine entsprechend ausgewogene inhaltliche und graphische Gestaltung erzielt werden.

Das "Ticketbook" bietet ca. 185 Lese-Tickets für die besten österreichischen Kinder- und Jugendbücher.

### 3. Hauptschule, AHS-Unterstufe, Polytechnischer Lehrgang (10 - 15 Jahre)

Seit dem Schuljahr 1994/95 gibt es die "Buchklub Bücher-Box 1" (für 10-12jährige) sowie die "Buchklub Bücher-Box 2" (für 13-15jährige). Die Bücher-Box im handlichen A6-Format enthält - neben dem "Ticketbook" - vier weitere Minibooks voll Spannung, Phantasie und Lesespaß. Konzipiert nach den neuesten Erkenntnissen der Lesepsychologie kann sie als Begleiter für moderne, individuelle Leseerziehung sowie für themenzentrierten und/oder projektorientierten Unterricht herangezogen werden.

Darüber hinaus erscheinen in Zusammenarbeit mit dem "Österreichischen Jugendrotkreuz" elfmal jährlich die beiden Zeitschriften "JÖ" (für 10-12jährige) und "Topic" (für 13-15jährige). Diese Hefte bringen aktuelle Informationen aus Kultur, Wirtschaft und Politik sowie interessanten Lesestoff für die jeweilige Altersstufe. In jeder Ausgabe gestaltet der Buchklub exklusiv acht Seiten mit Buchpräsentationen, Tips, aktuellen Interviews und Reportagen über die Medien- und Literaturszene.

Unter dem Motto "Lesen unter einem Dach" bieten das Österreichische Jugendrotkreuz und der Buchklub der Jugend ein vielfältiges und differenziertes Leseangebot, das sich einerseits an den unterschiedlichen Leseinteressen der 10-15jährigen orientiert, andererseits - durch das gemeinsame Angebot - die finanzielle Belastung der Erziehungsberechtigten möglichst gering hält.

### 4. Weiterführende Schulen (ab 15 Jahren)

In der Reihe "edition buchklub" erscheint ab dem Schuljahr 1995/96 das Literaturmagazin "Doppelklick", dessen Themenschwerpunkte und -gestaltung sich speziell an junge Menschen ab 15 Jahren richten. Die "edition buchklub" kann einen zeitgemäßen Deutsch- und Literaturunterricht bzw. den Unterrichtsgegenstand "Deutsch und Kommunikation" an Berufsschulen aktuell ergänzen.

Mit ausgewählten Texten aus der neuesten Literatur und der differenzierteren Behandlung brisanter Themen speziell für junge Menschen bietet dieses Magazin ein breites Spektrum an Interessensgebieten und literarischen Gattungen; aktuelle Hintergrundreportagen, Autorenporträts sowie die Präsentation interessanter Neuerscheinungen fördern den kreativen Umgang mit Texten und geben Impulse für projektorientierten und fächerübergreifenden Unterricht. Auch für diese Altersgruppe gibt es ein "Ticketbook" mit 115 Lese-Tickets zu je öS 25,-- für die besten österreichischen Bücher.

#### 5. Allgemeine Sonderschule

Für diesen Schultyp steht zwar kein eigenes Programm zur Verfügung, doch sind sämtliche Buchklub-Produkte durch ihre Differenzierung nach Altersstufen und Schwierigkeitsgraden auch für diesen Bereich geeignet. Entsprechend der Lesefähigkeit der Schüler/innen können sowohl die "Philipp-Lesehefte" als auch die "Bücher-Box" im Unterricht eingesetzt werden.

---

Das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten weist darauf hin, daß die vom Österreichischen Buchklub der Jugend in enger Zusammenarbeit mit Lehrern und Lehrerinnen entwickelten Materialien zur Leseförderung den aktuellen Anforderungen der Bildungs- und Erziehungsarbeit sowie den didaktischen Grundsätzen eines zeitgemäßen Unterrichts entsprechen. Ihr Einsatz im Unterricht wird **e m p f o h l e n**.

Der **Österreichische Buchklub der Jugend** hat folgende Adresse:  
1041 Wien, Mayerhofgasse 6 (Postfach 34)  
Tel.: 0222/505 17 54 Serie

Die Landesschulräte dürfen davon in Kenntnis gesetzt werden. Ein Set aller aktuellen Materialien wird der Österreichische Buchklub der Jugend, den Landes- und Bezirksschulräten, sowie den Direktionen den Pädagogischen und Berufspädagogischen Akademien und Pädagogischen Institute direkt zusenden.

Dieser Erlaß wird im Ministerialverordnungsblatt veröffentlicht werden.

Wien, 4. August 1995

Für die Bundesministerin:

Dr. Burger

F. d. R. d. A.:  
*Kosch*